



# Dynamische Arrangements städtischer Sicherheitskultur (DynASS)

## Motivation

Das Leben in Städten ist von vielfältigen Eindrücken und Empfindungen geprägt. Das Sicherheitsempfinden wird sowohl von den persönlichen Erfahrungen geprägt als auch durch äußere Faktoren, wie den Lärmpegel, der Ausleuchtung von Straßen, Plätzen, Unterführungen oder sonstigen baulichen Gegebenheiten aktuell beeinflusst.

## Ziele und Vorgehen

Ziel des Projektes DynASS ist es, die Faktoren, die das Sicherheitsempfinden von Bürgerinnen und Bürgern in der Stadt beeinflussen, zu identifizieren und den kommunalen Akteuren Leitfäden und Richtlinien für Maßnahmen zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls zur Verfügung zu stellen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden in einem ersten Schritt die Sicherheitswahrnehmung der Einwohner von Städten und die Maßnahmen der kommunalen Akteure zur Steigerung der Sicherheit untersucht. Hierzu werden wissenschaftliche Studien, Medienberichte und Experteninterviews analysiert. Eine schriftliche Befragung von Ordnungs- und Stadtplanungsämtern in allen deutschen Städten mit mehr als 50.000 Einwohnern soll zeigen, wie kommunale Akteure das Sicherheitsempfinden der Einwohner wahrnehmen, welche Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit ergriffen werden und an welchen Orten sich das aktuelle Sicherheitsgefühl in bestimmten Zeiträumen von „sicher“ zu „unsicher“ oder umgekehrt gewandelt hat.

## Innovationen und Perspektiven

Die Projektergebnisse werden kategorisiert, um unter Beachtung von Handlungsspielräumen innovative Ansätze zur kommunalen Sicherheitspolitik zu formulieren. Diese werden den kommunalen Akteuren in Form eines Leitfadens zur Verfügung gestellt.



Logo des Verbunds DynASS (Quelle: TU Berlin, Institut für Stadt- und Regionalplanung)

### Programm

Forschung für die zivile Sicherheit  
Bekanntmachung: „Gesellschaftliche Dimensionen der Sicherheitsforschung“

### Gesamtzuwendung

1,04 Mio. €

### Projektlaufzeit

08/2010 - 04/2013

### Projektpartner

- TU Berlin, Institut für Stadt- und Regionalplanung; Institut für Strömungsmechanik und Technische Akustik; Zentrum Technik und Gesellschaft
- inter 3 Institut für Ressourcenmanagement, Berlin
- Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR), Fachbereich Polizei und Sicherheitsmanagement
- Deutsches Institut für Urbanistik (Difu) gGmbH

### Verbundkoordinator

Prof. Dr. Dietrich Henckel  
TU Berlin  
Institut für Stadt- und Regionalplanung  
d.henckel@isr.tu-berlin.de